

## Überblick sprachliche Mittel

Rhetorisches Mittel	Erklärung	Beispiel
Abwertung <sup>2</sup>	Satz, der offensichtlich herabsetzen	Was ist wert, euer lächerliches
	und abwerten soll.	Streben
Akkumulation <sup>1</sup>	Anhäufung von Wörtern ohne	"Nun ruhen alle Wälder, Vieh,
	Nennung eines Oberbegriffs	Menschen, Städt und Felder."
Allegorie <sup>1</sup>	Systematisierte Metapher, durch	Justitia: Gerechtigkeit
0.	Reflektion zu erschließen	_
Alliteration <sup>2</sup>	Gleicher Anfangsbuchstabe in	Über Stock und Stein, Mann und
	aufeinanderfolgenden Wörtern	Maus, bei Nacht und Nebel
Allusion <sup>1</sup>	Anspielung	Sie wissen, was ich meine.
Anakoluth <sup>3</sup>	Die grammatische Bauform von	"Es geschieht oft, dass, je
	Anfang und Ende eines Satzes	freundlicher man ist, nur Undank
	stimmt nicht überein.	wird einem zuteil."
Anapher <sup>3</sup>	Wiederholung eines Wortes oder	"Wer nie sein Brot mit Tränen aß,/
	einer Wortgruppe am Anfang	Wer nie die kummervollen Nächte/
	aufeinander folgender Sätze zur	[]" (Goethe: "Harfenspieler")
	syntaktischen Gliederung und	
	rhetorischen Verstärkung.	
Anrede <sup>1</sup>	Hinwenden an den Adressaten	Meine Damen und Herren,
Anspielung <sup>2</sup>	Hinweis in versteckter, beiläufiger	Ich will ja nichts verraten, aber
	Form	
Antiklimax <sup>2</sup>	Steigerung vom Wichtigen zum	Kein Tod, kein Leid, kein Beinbruch
	weniger Wichtigen	können ihn aus der Bahn werfen.
Antithese <sup>3</sup>	Entgegenstellung:	"Der Wahn ist kurz, die Reu' ist
	als Gegenbehauptung zu einer	lang." (Schiller: "Das Lied von der
	These,	Glocke")
	2. als stilistische	
	Gegenüberstellung	
	(Kontrastierung)	
Antonomasie <sup>1</sup>	Umbenennung	Barbarossa statt Friedrich I.
Aphorismus <sup>1</sup>	knapp formulierter Gedanke	Der Klügere gibt nach.
Apokope <sup>1</sup>	Wegfall eines Wortes oder einer	Ich hab' dich,
	Silbe am Ende des Wortes; meist	ich lass' dich
	durch Apostroph verdeutlicht	
Apostrophe <sup>1</sup>	Anrede von Dingen, Abstrakta,	"Mein Schwert!",
	Göttern	"Du böser Tod!",
		"Ihr Götter!"
Archaismus <sup>1</sup>	Veralteter sprachlicher Ausdruck	abhold
Asyndeton <sup>1</sup>	Reihung ohne Konjunktionen	Er kam, sah, siegte.
Ausruf <sup>1</sup>		Stirb!
Beispiel <sup>1</sup>		beispielsweise
Chiasmus <sup>3</sup>	Die symmetrische Überkreuzstellung	"Die Kunst ist lang, und kurz ist
	(spiegelbildliche Anordnung) von	unser Leben." (Goethe: "Faust I",
	syntaktisch oder bedeutungsmäßig	Vers 558f.)
	einander entsprechenden	"Eng ist die Welt und das Gehirn ist
	Satzgliedern zur Verdeutlichung	weit." (Schiller: "Wallenstein")
	einer Antithese.	, ,
Chiffre <sup>1</sup>	Zeichen, dessen Inhalt rätselhaft und	"Ein Wort, ein Satz –: aus Chiffren
	letztlich nicht zu erfassen ist	steigen Erkanntes Leben"

Contradictio in adjecto dem ein Widerspruch zwischen Substantiv und adjektivischen Substantiv und adjektivischen Substantiv und adjektivischen Beiwort besteht.  Correctio Verbesserung eines Ausdrucks, der zu schwach erscheint Verständnis nicht unbedingt notwendig ist. In der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl ausgedrückt.  Ellipse Wegfall eines auslautenden unbetonten Vokals vor einem folgenden Vokal  Emphase 1. Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik der Betonung und Gestik 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks  Epanalepse Wiederholung eines Wortes oder Satzeiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher Umkehr der Anapher  Epipher Beschönigung; Verschleierung  Epitheton ornans Schmückendes Beiwort  Epitheton ornans Schmückendes Beiwort  Epitheton ornans Wortes (Duplicatio) oder Satzeiles (Repettito)  Geminatio Unmittelbare Wiederholung eines Wortes mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio Unmittelbare Wiederholung eines Wortes mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio Unmittelbare Wiederholung eines Wortes mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio Unmittelbare Wiederholung eines Wortes mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repettito)  Hendiadyoin Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Worter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Hyperbel Umstellung von Satzgliedern, abweichen dvom normalen grammatikalischen Gebrauch  Ironie Eis ist etwas anderes gemeint als Dus siehst heute aber gut aus!			
Correctio¹  Verbesserung eines Ausdrucks, der zu schwach erscheint  Verkleinerungsform Auslassung eines Satzteils, der zum Verständnis nicht unbedingt notwendig ist. In der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl ausgedrückt.  Elision¹  Wegfall eines auslautenden unbetonten Vokals vor einem folgenden Vokal  Emphase³  1. Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks 3. Wiederholung eines Wortes oder Satzteiles, Jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher¹  Umkehr der Anapher  Epitheton ornans¹  Schmückendes Beiwort Epuhemismus¹  Beschönigung; Verschleierung Exclamato¹  Anderung einer Aussage in einen Ausruf  Figura etymologica¹  Verbindung eines Verbs mit einem stammwerwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹  Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles, (Repettio)  Hendiadyoin³  Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Worter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel²  Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen betrübt  Hypotaxe³  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtete Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Umstellung von Satzgliedern, abweichen Gbrauch  Umstellung von Satzgliedern, abweichen Gbrauch  Umstellung von Satzgliedern, abweichen Gbrauch  Lie Steiten Agamemnon 2. Jehr jüngere Hausherr hatte, als der algemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brusterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Contradictio in adjecto <sup>3</sup>	Substantiv und adjektivischem	"Die kleinere Hälfte." "Beredetes Schweigen."
Zu schwach erscheint   geradezu miserabel.	o .: 1		5: 61 1 6 1 : 1 11 1: 1
Ellipse <sup>3</sup> Auslassung eines Satzteils, der zum Verständnis nicht unbedingt notwendig ist. In der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl ausgedrückt. Wegfall eines auslautenden unbetonten Vokals vor einem folgenden Vokal Emphase <sup>3</sup> 1. Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks Wiederholung eines Wortes oder Satzeiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander Epipher¹ Umkehr der Anapher Eitiehton ornans¹ Schmückendes Beiwort Euphemismus¹ Beschönigung; Verschleierung Exclamatio¹ Anderung einer Aussage in einen Ausruf Figura etymologica¹ Unmittelbare Wiederholung eines Wortes often stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes Wortes (Repetitio)  Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Inversion¹ Umstellung von Satzgliedern, "Buch zu zu der Abhängige Nebensätze gegliedern, am heutigen Abend!  Herren, am heutigen Abend!	Correctio	_	
Verständnis nicht unbedingt notwendig ist. in der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl ausgedrückt.  Elision¹ Wegfall eines auslautenden unbetonten Vokals vor einem folgenden Vokal  Emphase³ 1. Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks 4. Wiederholung eines Wortes oder Satzteiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher¹ Umkehr der Anapher  Epitheton ornans¹ Schmückendes Beiwort göttergleicher Agamemnon  Euphemismus¹ Beschönigung; Verschleierung "Dahinscheiden" statt "Sterben"  Ausdrung einer Aussage in einen Ausruf Figura etymologica¹ Verbindung eines Verbs mit einem stammwerwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹ Ummittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio)  Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen Winsteller zu hachen, z. T. bloßzustellen Um dahängige Nebensätze gegliedert sind.  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und ahängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹ Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  In Gegensten Gebrauch  Werstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Herren, am heutigen Abend!	Diminutiv <sup>1</sup>	Verkleinerungsform	Äuglein, Häuschen
notwendig ist. In der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl ausgedrückt.  Elision¹ Wegfall eines auslautenden unbetonten Vokals vor einem folgenden Vokal  Emphase³ 1. Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks  Wiederholung eines Wortes oder Satzteiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher¹ Umkehr der Anapher Nicht jetzt, sagt er später, sagt er. Epitheton ornans¹ Schmückendes Beiwort göttergleicher Agamemnon Exclamatio¹ Ausruf Ausruf Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen Wunstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Inversion² Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch	Ellipse <sup>3</sup>	Auslassung eines Satzteils, der zum	"Je schneller, desto besser."
Emphase³  In Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik  Figur des uneigentlichen Ausdrucks  Wiederholung eines Wortes oder Satzteiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher¹  Umkehr der Anapher  Epitheton ornans¹  Schmückendes Beiwort  Epitheton ornans¹  Exclamatio¹  Anderung einer Aussage in einen Ausruf  Figura etymologica¹  Ummittelbare Wörter gleichen Stammes stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes (Repetitio)  Hendiadyoin³  Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel²  Hypotaxe³  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Jumstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Jumet ein Schwacher, irrender Kontext — ein schwacher, irrender Mensch (Kontext — ein schwacher, irrender Mensch (Kontext — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch (Kontext — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwacher, irrender Mensch of Er lief und lief.  Schmach — ein schwache		notwendig ist. In der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl	"Woher so ein Atem?" (Schiller:
Emphase³  1. Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik 2. Figur des uneigentlichen Ausdrucks  Epanalepse¹  Wiederholung eines Wortes oder Satzteiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher¹  Umkehr der Anapher  Epitheton ornans¹  Epitheton ornans²  Epithet	Elision <sup>1</sup>	unbetonten Vokals vor einem	-
Epanalepse¹ Wiederholung eines Wortes oder Satzteiles, jedoch nicht unmittelbar hintereinander  Epipher¹ Umkehr der Anapher Nicht jetzt, sagt er später, sagt er.  Epitheton ornans¹ Schmückendes Beiwort göttergleicher Agamemnon  Euphemismus¹ Beschönigung; Verschleierung "Dahinscheiden" statt "Sterben" Ausruf  Figura etymologica¹ Verbindung eines Verbs mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹ Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio)  Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³ Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch	Emphase <sup>3</sup>	<ol> <li>Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und Gestik</li> <li>Figur des uneigentlichen</li> </ol>	Kontext –  - ein schwacher, irrender  Mensch oder
Epitheton ornans¹ Schmückendes Beiwort göttergleicher Agamemnon Euphemismus¹ Beschönigung; Verschleierung "Dahinscheiden" statt "Sterben" Exclamatio¹ Änderung einer Aussage in einen Ausruf Figura etymologica¹ Verbindung eines Verbs mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹ Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio) Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen Hypotaxe³ Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹ Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch	Epanalepse <sup>1</sup>	Satzteiles, jedoch nicht unmittelbar	Er lief und lief.
Euphemismus¹ Exclamatio¹ Ainderung einer Aussage in einen Ausruf  Verbindung eines Verbs mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹ Unmittelbare Wiederholung eines (Repetitio)  Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  "Dahinscheiden" statt "Sterben" "Hoch soll er leben!" "Reden reden das Beste vom Besten rolle, rolle; "Mein Vater, mein Vater" "Betrübnis und Trauer" "Betrübnis und Trauer" "Betrübtis und Trauer" "Betrübtis und Trauer" "Betrübtis und Trauer" "Der jüngere Hausherr hatte, als der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Inversion¹ Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Epipher <sup>1</sup>	Umkehr der Anapher	
Exclamatio¹ Änderung einer Aussage in einen Ausruf  Verbindung eines Verbs mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹ Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio)  Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³ Ilm Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  "Hoch soll er leben!"  das Lernen lernen, Spiele spielen, Reden reden  das Beste vom Besten  rolle, rolle; "Mein Vater, mein Vater"  "Betrübnis und Trauer"  "Der jüngere Hausherr hatte, als der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Inversion¹ Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch	Epitheton ornans <sup>1</sup>	Schmückendes Beiwort	göttergleicher Agamemnon
Figura etymologica¹ Verbindung eines Verbs mit einem stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  Geminatio¹ Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio)  Hendiadyoin³ Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel² Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Mas Lernen lernen, Spiele spielen, Reden reden  das Beste vom Besten  rolle, rolle; "Mein Vater, mein Vater"  "Hilfe und Beistand" "Betrübnis und Trauer"  "Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  Herren, an heutigen Abend!	Euphemismus <sup>1</sup>	Beschönigung; Verschleierung	"Dahinscheiden" statt "Sterben"
stammverwandten Substantiv; auch: zwei Wörter gleichen Stammes  das Beste vom Besten  Tolle, rolle; "Mein Vater, mein Vater"  Betrübnis und Trauer"  Worter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel²  Ubertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Reden reden  das Beste vom Besten  rolle, rolle; "Mein Vater, mein Vater"  "Hilfe und Beistand" "Betrübnis und Trauer"  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  Worter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  ### Aushari and der linken  ### Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Exclamatio <sup>1</sup>		"Hoch soll er leben!"
Geminatio¹  Unmittelbare Wiederholung eines Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio)  Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel²  Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  rolle, rolle; "Mein Vater, mein Vater"  "Hilfe und Beistand" "Betrübnis und Trauer"  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Figura etymologica <sup>1</sup>	stammverwandten Substantiv;	Reden reden
Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles (Repetitio)  Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel²  Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  "Mein Vater, mein Vater" "Hilfe und Beistand" "Betrübnis und Trauer" "Der jüngere Hausherr hatte, als der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Geminatio <sup>1</sup>	Unmittelbare Wiederholung eines	
Hendiadyoin³  Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage zu verstärken.  Hyperbel²  Übertreibung, um etwas deutlich zu machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  "Hilfe und Beistand" "Betrübnis und Trauer"  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt  der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken  Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!		Wortes (Duplicatio) oder Satzteiles	
machen, z. T. bloßzustellen  Hypotaxe³  Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion¹  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  betrübt  "Der jüngere Hausherr hatte, als der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Inversion¹  Lich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Hendiadyoin <sup>3</sup>	Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit "und" verbundene Wörter ausgedrückt um die Aussage	1 ·-
Hypotaxe <sup>3</sup> Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.  Inversion <sup>1</sup> Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  "Der jüngere Hausherr hatte, als der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann: "Buddenbrooks")  Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend!	Hyperbel <sup>2</sup>	_	-
Inversion <sup>1</sup> Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch  Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen grammatikalischen Gebrauch	Hypotaxe <sup>3</sup>	Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert	"Der jüngere Hausherr hatte, als der allgemeine Aufbruch begann, mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen, wo ein Papier knisterte, []" (Th. Mann:
	Inversion <sup>1</sup>	abweichend vom normalen	Ich begrüße Sie, meine Damen und
	Ironie <sup>1</sup>		Du siehst heute aber gut aus!

	gesagt.	
Katachrese <sup>1</sup>	Vermengung von nicht	Der Zahn der Zeit, der schon
. ,	zusammengehörigen Bildern	manche Träne getrocknet hat, wird
		auch über diese Wunde Gras
		wachsen lassen.
Klimax <sup>3</sup>	Anordnung einer Wort- oder	"Veni, vidi, vici." (Ich kam, sah,
	Satzreihe in kunstvoller Steigerung	siegte.)
	vom schwächeren zum stärkeren	"Heute back' ich, morgen brau' ich,
	Ausdruck hin; vgl. Antiklimax =	übermorgen hol' ich der Königin ihr
	absteigende Stufenfolge	Kind." ("Rumpelstilzchen")
Litotes <sup>3</sup>	Durch untertreibende	"nicht übel" für gut;
	Ausdrucksweise (Understatement)	"nicht gerade einer der
	oder Verneinung des Gegenteils wird	Tapfersten": ironische
	etwas betont.	Umschreibung für feige
Metapher <sup>2</sup>	Bildhafter Ausdruck mit	Bücher verschlingen = sehr gerne
Wetapher	übertragener Bedeutung, kann nicht	lesen; er ist ein Rabenvater =
	wörtlich genommen werden	schlechter Vater
Metonymie <sup>1</sup>	Umbenennung, Übertragung	Goethe lesen, ein Glas trinken,
Wietoriyime	ombenerinang, obertragang	Italien friert
Neologismus <sup>2</sup>	Wortneuschöpfung	Zuckerschlecker lecker;
Neologisillus	Wortheaschopfung	wirrflirrbunt
Onomatopoesie	Lautmalerei bei Wortbildungen	Es knistert und knastert.
(Lautmalerei) <sup>1</sup>	Lautinalerer ber Wortbildungen	LS KIIISTEIT UIIU KIIASTEIT.
Oxymoron <sup>1</sup>	Zusammenfügen entgegengesetzter	alter Knahe hittere Süße heredtes
Oxymoron	Zusammenfügen entgegengesetzter	alter Knabe, bittere Süße, beredtes
Paradoxon <sup>3</sup>	Begriffe Eine zunächst scheinbar	Schweigen War sein Labon gowinnen will der
Paradoxon		"Wer sein Leben gewinnen will, der
	widersinnige Behauptung, die aber	wird es verlieren." (Matth. 10.39)
	bei genauerer Betrachtung auf eine höhere Wahrheit hinweist.	"Es ist merkwürdig, wie wenig im Ganzen die Erziehung – verdirbt."
	nonere wanmen ninweist.	
		"Das Leben ist der Tod, und der Tod ist das Leben."
De relleliene ve <sup>3</sup>	In Consent Turn Chinamus	
Parallelismus <sup>3</sup>	Im Gegensatz zum Chiasmus	"Heiß ist die Liebe, kalt ist der
	Wiederkehr derselben	Schnee." "Gottes ist der Orient"
	Wortreihenfolge in symmetrischer	Gottes ist der Okzident!" (J. W.
D 1 3	Konstruktion.	Goethe: "Westöstlicher Divan")
Parataxe <sup>3</sup>	Im Gegensatz zur Hypotaxe das	"Der König sprach's, der Page lief;/
	Nebeneinanderstellen	Der Knabe kam, der König rief: []"
1	gleichberechtigter Hauptsätze.	(J. W. Goethe: "Der Sänger")
Parenthese <sup>1</sup>	Einschub	Ich möchte Ihnen – ich fasse mich
1		kurz – über den Vorfall berichten.
Paronomasie <sup>1</sup>	Wortspiel	Wir fürchten niemals
		Verhandlungen, aber wir werden
		niemals aus Furcht verhandeln.
Periphrase <sup>3</sup>	Umschreibung einer Person, einer	"Jenes höhere Wesen, das wir
	Sache, eines Begriffs durch mehrere	verehren" für Gott (H. Böll)
	kennzeichnende Wörter.	"Ein Land, darinnen Milch und
		Honig fließt." (2. Mose 3,8)
Personifikation <sup>2</sup>	Persönliche Darstellung eines	König Fußball;
	leblosen oder abstrakten Begriffs	das Fenster gähnt
Polyptoton <sup>1</sup>	Wiederholung desselben Wortes in	Homo homini lupus.
	verschiedenen Flexionsformen	
Polysyndeton <sup>1</sup>	Aneinanderreihung gleicher Sätze	"und wiegen und tanzen und

	oder Satzteile	singen dich ein"
Rhetorische Frage <sup>3</sup>	Scheinbare Frage, weil keine Antwort erwartet wird. Sie verstärkt die Eindringlichkeit der Aussage.	"Wer glaubt denn das noch?" "Sind wir nicht Männer?"
Symbol <sup>1</sup>	"ein sinnlich gegebenes und fassbares, bildkräftiges Zeichen, das über sich selbst hinaus … auf einen höheren, abstrakten Bereich verweist" (Wilpert"	"Zauberwort" in Eichendoffs Gedicht Wünschelrute; "Sonne" für "Gott"; "Wasser" für "Leben"
Synästhesie <sup>3</sup>	Verschmelzung verschiedener Sinnesbereiche (Geruchs-, Gesichts-, Gehör- und Tastsinn) zur Steigerung der Aussage.	<ol> <li>Umgangssprache: schreiendes Rot, heiße Musik</li> <li>Dichtung: Die Brillengläser "waren so dick, dass die Augen ganz leise aussahen." (W. Borchert: "An diesem Dienstag")</li> </ol>
Synekdoche <sup>1</sup>	Ein Teil steht für das Ganze.	"Klinge" statt "Schwert"
Synkope <sup>1</sup>	Ausfall eines kurzen Vokals im Wortinnern	ew'ger Friede
Unvollendeter Satz <sup>2</sup>		Oh, wenn sie doch!
Vergleich <sup>2</sup>		Haare wie Gold; bettelarm
Widerspruch <sup>2</sup>		Interesselose Beflissenheit
Wiederholung <sup>3</sup>	Steigerung der Eindringlichkeit	"O Mutter! Was ist die Seligkeit" O Mutter! Was ist die Hölle?" (G. A. Bürger: "Lenore")
Wortspiel <sup>2,3</sup>	Zusammenstellung gleichlautender oder ähnlicher Wörter von verschiedener oder entgegengesetzter Bedeutung	Ich habe den Saal schon voller und leerer gesehen, aber so voller Lehrer noch nie.
Zeugma <sup>1</sup>	Verbindung von Substantiven durch ein Verb, das zu jedem einzelnen, nicht aber zu beiden passt	Er schlug das Fenster und den Weg zum Bahnhof ein.
Zitat <sup>1</sup>	Textübernahme (Wort, Satz, Abschnitt)	der Ausdruck "bunte Büsche" (Z)

## Quellen\*:

 $<sup>{}^{1}\</sup>textbf{Winkler, Werner. 2011.} \textit{ Abitur-Wissen Deutsch: Pr\"ufungswissen Oberstufe}. \textit{ Freising: Stark.}$ 

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Achhammer & Gebhardt (Hrsg.). 1997. *Deutsch Training*. Freising: Stark.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>Mettenleiter, Peter & Stephan Knöbl (Hrsg.). 1991. *Blickfeld Deutsch*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

<sup>\*</sup>Die in der Tabelle durch eine Hochzahl angegebenen Quellen beziehen sich jeweils auf die gesamte Zeile.